

Heiligengeistplatz

Heiligengeistplatz
9020 Klagenfurt, Österreich

Ehemaliger Pestfriedhof, dann Fischmarkt und seit den 50-er Jahren zentraler städtischer Busbahnhof von Klagenfurt. Die Pläne für einen Neubau wurden 1988 erfolgreich abgewendet.

Gasparin und Meier gewannen 1989 den Wettbewerb und gestalteten den Platz neu. Spitzwinkelig auslaufende Verkehrsinseln, Solarleuchten, einheitliche Bodenbepflasterung, angesetzte Bäume und Sitzbänke. Ein in den Platz versenkter Glaskubus mit Rundstiegenabgang lässt Licht in die öffentliche WC-Anlage. Dahinter befindet sich der überdachte Bereich mit Kiosken und ein Eck des Platzes wird von einem Gitterturm begrenzt, der in der Nacht als leuchtende Skulptur fungiert.

ARCHITEKTUR

Gasparin & Meier

BAUHERRSCHAFT

Stadtwerke Klagenfurt

TRAGWERKSPLANUNG

Albert Tripolt

FERTIGSTELLUNG

1995

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



Heiligengeistplatz

DATENBLATT

Architektur: Gasparin & Meier (Sonja Gasparin, Beny Meier)

Mitarbeit Architektur: Michael Kukuvec, Luigi Garbarino

Bauherrschaft: Stadtwerke Klagenfurt

Tragwerksplanung: Albert Tripolt

Fotografie: Margherita Spiluttini

Haustechnik: TB Ebner Franz

Elektroplanung: TB Reinitzhuber Engelbert

Lichttechnik: Wilhelm Egger

Maßnahme: Neubau

Funktion: Parkanlagen und Platzgestaltung

Planung: 1993 - 1994

Ausführung: 1994 - 1995

Baukosten: 5,1 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Kärnten / Nova arhitektura na Koroskem, Hrsg.

Architektur Haus Kärnten, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2005.

WEITERE TEXTE

Heiligengeistplatz, Architektur Haus Kärnten, 26.01.2008

Mehr als nur künstlerische Brunnen, Gerd Zehetner, Der Standard, 08.05.1999

Heiligengeistplatz - der zweite und dritte Blick, Beatrice Bednar, zolltexte, 30.03.1996

Von der Angst der Leere, Margit Ulama, Spectrum, 03.02.1996